

Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 2015

von Klaus Schilhansl



Vogel des Jahres: Habicht

Zeichnung: NABU/Einstein

Aufgrund von vor allem eigenen Beobachtungen im Ulmer Raum stellte ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Winter 2014/15

Zwischen Ende Dezember 2014 und Anfang Januar 2015 und im gesamten Februar gab es Kälteperioden mit Schnee, die Baggerseen waren zugefroren. Die Stauseen blieben jedoch immer eisfrei, so dass die Wasservögel von den Baggerseen auf die Stauseen ausweichen konnten. So hielten sich z.B. am 8.1. bei Riedheim auf Feldern und Wiesen mit Wasserlachen 79 Singschwäne und 2 ad. Zwergschwäne auf, am 22.1. 120 Singschwäne und am 24.1. 108 Singschwäne; auf den nahe liegenden Donaustauseen gab es nur einzelne Singschwäne. In der Kälteperiode im Februar dagegen gab es am 5.2. z.B. 113 Singschwäne und 1 ad. Zwergschwan an den Stauseen bei Peterswörth, Offingen, Günzburg und Leipheim, und auf den Flächen bei Riedheim waren keine zu sehen. An Besonderheiten konnte ich am 15.1. 0,1 Bergente und 0,1 Samtente am Donaurieder Stausee feststellen.

Manche Sumpfvögel bleiben an seichten offenen Wasserstellen über den Winter bei uns, z.B. 2 Bekassinen am 6.1. am Plessenteich. Siegbert Heese und ich sahen am 28. 1. am Reichenbach bei Ammerstetten 15 Bekassinen, und Herr Heese berichtete mir, dass in diesem kleinen Quellsumpfgebiet seit Jahren regelmäßig mehrere Bekassinen überwintern.

Bei der Greifvogellinientaxierung über 34,5 km im Donaumoos zwischen Langenau und Riedhausen am 17. und 18.1. konnte ich außer 91 Mäusebussarden, 2 Kornweihen und 7 Turmfalken auch 17 Grau- und 43 Silberreiher, 11 Ringeltauben, etwa 1000 Graugänse sowie Trupps von 200 und 260 Wacholderdrosseln, 31 Staren und 100 Feldsperlingen feststellen.

Frühjahr 2015

Im März verlassen im allgemeinen die letzten Wintergäste unser Gebiet. Gleichzeitig ziehen mehrere Vogelarten aus ihren südlichen Winterquartieren hier ein oder durch. Zu ersteren gehörten z.B. am 2.3. im Gundelfinger Moos 68 Bläßgänse und 55 Singschwäne sowie 8 Singschwäne bei Riedheim. Auch Krani-

che kommen früh: 3 am 6.3., 5 am 12.3. und 22 am 15.3. im Asselfinger Moos sowie 28 am 13.3. am Plessenteich. Recht früh erschien dort auch am 9.3. ein Sandregenpfeifer und blieb bis zum 17.3., am 9.3. war auch ein Grünschenkel am Plessenteich. Ausgeprägt war der Durchzug der Kampfläufer: 39 am 12.3. im Gundelfinger Moos sowie 8 am 17.3., 5 am 18.3., 23 am 19.3. und 31 am 21.3. am Plessenteich. Die ersten Zwergschnepfen, je eine, ließen sich am 19.3., 20.3., 23.3. und 28.3. am Plessenteich sehen. Hier konnte ich außerdem am 28.3. 1 adulten Fischadler sowie am 30.3. drei Uferschnepfen beobachten. Am 27. März rastete eine männliche Steppenweihe bei Straß, eine Vogelart, die zwar noch immer selten, aber doch jetzt fast jedes Jahr in Einzelexemplaren im Ulmer Raum durchzieht.

Im April setzte sich der Kampfläufer-Durchzug fort: Am 9.4. hielten sich 135, am 16.4. 77 und am 24.4. 41 im Gundelfinger Moos auf. Am Plessenteich waren es 23 am 5.4., 4 am 7.4. und 41 am 24.4. Erwähnenswert sind auch die Beobachtungen von Regenbrachvögeln: 2 am 9.4. im Langenauer Donaumoos, 4 am 30.4. im Ramminger Moos sowie 5 am 14.4. am Plessenteich. Hier war auch je 1 Fischadler am 5., 6. und 29. 4 zu sehen. Weiterhin konnten am 4.4. am Plessenteich 16 Uferschnepfen festgestellt werden, am 7.4. mindestens 2, und am 18. und 24.4. je eine Zwergschnepfe.

Eine besondere Überraschung erlebte Familie Büchler in ihrem Garten in Blaustein-Klingenstein: Hier rastete am 18. und 19.4. ein Wiedehopf, der sich ohne Scheu fotografieren ließ. Erwähnenswert ist auch, dass noch am 15.4. zu den schon seit März anwesenden 1200 Lachmöwen-Brutpaaren am Plessenteich weitere 2400 Durchzügler hinzu kamen.

Bis Ende Mai kommen noch letzte Brutvögel, wie Grauschnäpper, Neuntöter, Pirole und als allerletzte die Sumpfrohrsänger zu uns. Auch Durchzügler vor allem von Arten, die in den Tropen überwintern, las-

sen sich noch feststellen, z.B. 1 Steinwalzer und 2 Zwergmowen am 2.5. im Gundelfinger Moos, und am Plessenteich 42 Bruchwasserlaufer am 3.5., 1 Stelzenlaufer am 18. und 24.5., als Hohepunkt 1 Rallenreiherr am 31.5. und 1.6.

Sommer 2015

Der Juni ist vor allem gekennzeichnet durch das Brutgeschehen. Manche Vogelarten gehen erstaunlich weit von ihren Brutplatzen der Nahrungssuche nach. So flogen z.B. am 26.6. mindestens 126 Mauersegler niedrig über Rapsfelder bei Stra. Dort müssen Unmengen kleiner Insekten gewesen sein, weil der Trupp sich hier mehrere Stunden aufhielt, und das bei warmem, fast windstillem Wetter, wo Mauersegler meist in großen Hohen jagen. Die meisten stammten sicher von den etwa 10 km entfernten Brutplatzen in Ulm und Neu-Ulm. Dasselbe beobachtete ich am 29.6. und 3.7. mit mindestens 59 bzw.45 Mauerseglern bei gleichen Wetterbedingungen.

Das Wetter im Frühjahr und Frühsummer war wohl für alle Brutvogel günstig. Die Weistorche waren nach dem guten Storchenjahr 2014 auch 2015 sehr erfolgreich. Auch die mindestens 5 Bienenfresserpaare bei Haunsheim zogen mehrere Junge groß.

Dennoch, im Juni beginnt bereits der „Herbstzug“. Kann man in der ersten Junihalfte oft nicht eindeutig letzte Frhjahrszieher, bersommerer oder erste Herbstzieher unterscheiden, z.B. bei 1 Zwergstrandlaufer im PK am 6.6. am Plessenteich, so ist dies in der 2. Junihalfte schon eher moglich, vor allem, wenn es nicht nur Einzelvogel sind, wie z.B. 4 Bruchwasserlaufer am 16.6. am Plessenteich.

Im Juli und Augustverstarkt sich der Herbstzug: am 19.7. 1 Alpenstrandlaufer am Plessenteich, am 22.7. 1 Regenbrachvogel im Gundelfinger Moos, 2 Weiflugelseeschwalben im PK bei Kadeltshofen am 25.7. (Gabriel Ozon), 1 junger Halsbandschnapper am 4.8. in Riedheim, am 21.8. noch mindestens 3, am 22. und 24.8. noch je 1 Pirol in Oberfahlheim, 1 Temminck-

Strandlaufer und 1 Odinshhnchen am 30.8. am Erbacher Donaustausee. Am 1.8. hielten sich am Plessenteich 9 Weistorche und 3 Temminck-Strandlaufer auf, 1 ad. Trauerseeschwalbe am 3.8. und 1 juv. am 19.8., 1 Tufelsumpfhuhn am 10.8., am 20., 23. und 26.8. je 1 Zwergdommel, und je 1 Blaukehlchen und 1 Heringsmowe am 20.8.

Herbst 2015

Der September ist der Monat des Abzugs und Durchzugs von Vogeln, die bis in die Tropen ziehen: z.B. am Plessenteich 1 Regenbrachvogel am 2.9., je 1 Zwergdommel am 4. und 20.9., 1 Zwergstrandlaufer am 13.9., je 1 Sandregenpfeifer am 21. und 24.9., 14 Weistorche bei Langenau am 5.9. und 2 Brachpieper bei Bernstadt. Zweitens findet man Vogelarten, die nur bis zum Mittelmeer ziehen, z.B. 45 Wiesenpieper am 28.,9. bei Stra, und drittens auch Vogelarten, die bei uns den Winter verbringen werden, z.B. 30 Erlenzeisige am 23.9. in Oberfahlheim.

Wie reichhaltig noch Ende September die Vogelwelt bei uns sein kann, zeigte sich z.B. am 25.9.: An einem See im Gundelfinger Moos fanden sich u.a. 37 Silberreiher, 3 Graureiher, 10 Krick-, 15 Pfeif-, 10 Schnatter- und 25 Loffelenten, 1,1 Nilganse mit 6 kleinen Jungen, 11 Rost- und 50 Grauganse, 2 Kiebitze, 1 Wasserralle, 1 Tufelsumpfhuhn, 2 Bekassinen, 2 Bruchwasserlaufer, 1 Rot- und 1 Grnschenkel sowie 5 Alpenstrandlaufer (um nur die wichtigsten zu nennen). Und am 22. Oktober zahlten Eugen Engenhardt und ich in 2 Stunden auf der Napoleonshohe bei Elchingen folgende durchziehenden Vogel (Trupps) :

43 Ringeltauben (5)	24 Wiesenpieper (5)
1 Hohltaube	101 Stare (11)
1 Feldlerche	7 Kernbeißer (3)
31 Kohlmeisen (10)	1 Stieglitz
48 Blaumeisen (12)	40 Erlenzeisige (2)
6 Tannenmeisen	767 Buchfinken (70)
4 Misteldrosseln	8 Bergfinken
2 Heckenbraunellen	1 Rohrammer

Fotografisch belegt ist am 6.10. ein Schilfrohrsanger am Plessenteich (Herr Schuler); 1 Steinschmatzer gab es am 17.10. bei Stra, 1 Steinwalzer am 25. und 27.10. am Plessenteich, mindestens 319 Kraniche zogen am 28.10. in 3 Trupps über Riedheim nach SW, am 31.10. waren 63 Kraniche und 2 Merline im Asselfinger Moos und rund 400 Ringeltauben, 23 Wiesenpieper und 1 Merlin bei Riedheim.

Im November lasst der Vogelzug nach, aber noch am 6.11. rasteten 95 Silberreiher im Donaumoos; am 11.11. am Schurrsee u.a. 4 Ohren- und 34 Haubentaucher, 1 Seidenreiher, 59 Pfeif- und 23 Loffelenten, 134 Rostganse, 8 Große Brachvogel und 1 Dunkler Wasserlaufer. Bei der Linientaxierung (vgl. Januar) zahlte ich am 14.11. u.a. 34 Grau- und 73 Silberreiher, 98 Mausebussarde, 12 Turmfalken und 3 Kornweihen.

Winter 2015

Obwohl sich der Winter im Dezember kaum bemerkbar machte, war das Vorkommen der Vogelarten, die den Winter bei uns verbringen, „normal“. Die ersten Singschwane (11 ad., 9 juv.) stellte ich am 3.12. am Petersworther Donaustausee fest. Am selben Tag hielten sich am Faiminger Stausee u.a. 0,1 Mittelsager, 99 Gansesager, 26 Spieß- und 9 Loffelenten auf. Am 4.12. zahlte ich am Schurrsee im Gundelfinger Moos 17 Hauben- und 6 Ohrentaucher, 76 Blaganse, 8 Brachvogel und noch immer den einzelnen Seidenreiher vom November. Die Greifvogellinientaxierung (vgl. Januar 2015) am 12.12. erbrachte 24 Grau- und 51 Silberreiher, 120 Mausebussarde, 1 Rotmilan, 6 Kornweihen, 11 Turmfalken und 2 Raubwürger, sicher vor allem dank einer starken Feldmauspopulation. Am 27.12. konnten am Schurrsee und einem benachbarten See noch immer 6 Ohrentaucher, 8 Große Brachvogel und 94 Blaganse festgestellt werden, dazu 12 Bachstelzen! Diese Vogelart überwintert bei uns nur gelegentlich in Einzelexemplaren.